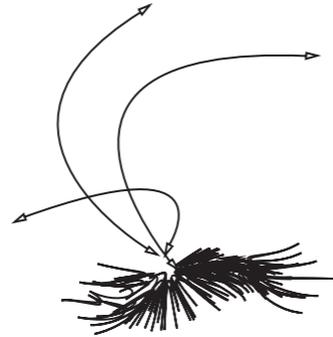




**Christian Jankowski**  
Dienstbesprechung  
2008

Diese Arbeit vermittelt einen Einblick in die vielfältigen Funktionszusammenhänge der Institution Kunstmuseum und was ein Rollentausch der einzelnen Mitarbeiter zur Folge hat.



**Gerhard Dirmoser**  
Diagrammatik der  
Ausstellungskunst  
2012

Dieses Forschungsprojekt vermittelt in visueller und verbaler Gestalt, dass Ausstellungen und Diagramme verbindende Eigenschaften aufweisen.



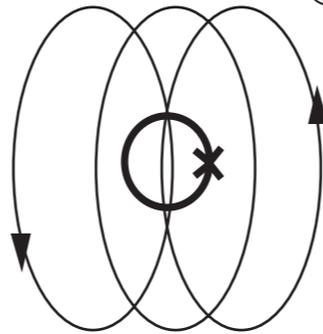
**Leila Tabassomi**  
Szeemann, und Jetzt?  
2011-2012

Diese Fragerecherche geht davon aus, dass dem Mythos Szeemann nur beizukommen ist, wenn die Kuratoren befragt werden, die diesen Mythos mitbegründet haben und weiterhin aufrechterhalten.



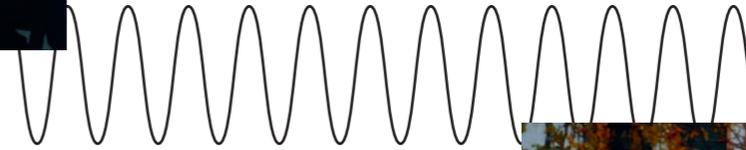
**Dorothee Albrecht,**  
**Andreas Schmid, Moira Zoitl**  
Dreams of Art Spaces Collected  
2008-2012

Das künstlerische Recherche-projekt der Künstler Dorothee Albrecht, Moira Zoitl und Andreas Schmid untersucht die Rolle von Kunsträumen in einem globalen Zusammenhang.



**Matthias Götz und Maike Fraas**  
Villa Paragone  
2006/08

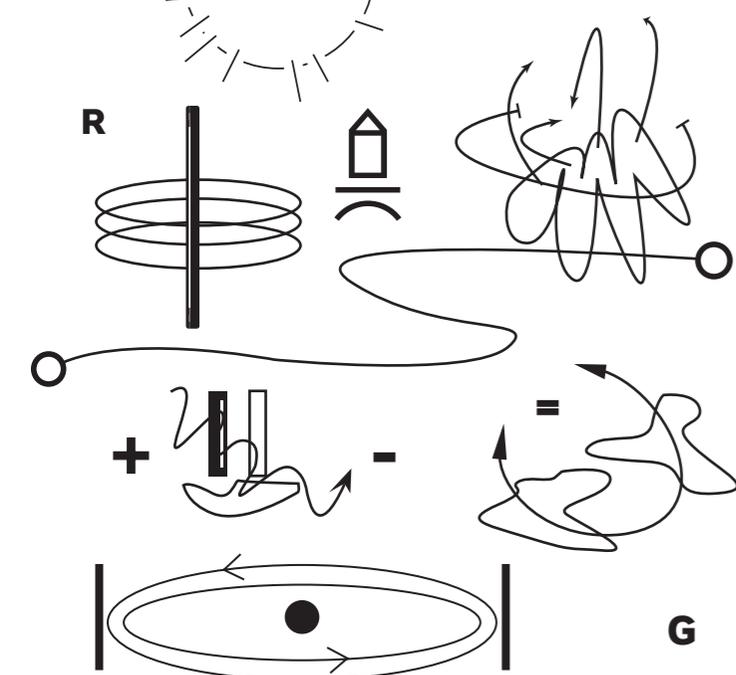
Im Mittelpunkt dieses Projekts steht das Prinzip des Vergleichs (paragone), denn Ausstellen heißt immer auch: Vergleichen.



# Tausend Stimmen

## B Eine Schau über Szeemann, Diagramme, Art Spaces und Dienstbesprechungen

3.5.—17.6.2012



➤ In guten Ausstellungen geht es immer auch um Dialoge und darum, den Dingen über die reine Bedeutung hinaus eine eigene Stimme zu geben. Wer über die Schwelle eines Kunstraums tritt, steht mitdrin in einem Archiv, einem Büro und Labor von Dingen, Werken und Erzählungen. Hier vibrieren Stimmen, leuchten Stimmungen auf, ist die Szene von leichtem Hall erfüllt. Wer als Flaneur im Parcours der „Tausend Stimmen“ umherschweift, dem sei geraten, sein Potenzial an Neugierde aufzurufen.

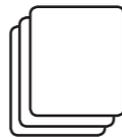
Der Kunstwissenschaftler Barnaby Drabble schreibt treffend: „Die Ausstellung ist ein Ort, wo wir zur Teilnahme an einem mentalen Spiel aufgefordert werden, bei dem wir uns vorstellen, dass Objekte zu uns sprechen. ... Wessen Stimmen hören wir eigentlich in der Ausstellung? ... Ausstellungen können von

Harmonien oder Misstönen geprägt sein, und die Beurteilung ihrer Qualität erfordert genaues Hinhören; man muss ein Ohr dafür haben, wie sie zusammenklingen, sich gegenseitig ergänzen, erweitern oder widersprechen.“

Die Stimmen von Werk, Künstler, Kurator und Institution erfahren durch die Präsenz der Stimmen des Publikums eine grundlegende Erweiterung. An das „Goldene Zeitalter“ der Kuratoren könnte sich schon bald dasjenige der Ausstellungsbesucher anschließen. Die Schau „Tausend Stimmen“ stellt nicht allein das Kuratieren bzw. Ausstellungsmachen in den Vordergrund, sondern geht einen Schritt weiter, indem sie das Ausstellen und Vermitteln als eine Parallelaktion denkt und zeigt.

Konsequenterweise existieren hierbei keine Haupt- und Nebenstimmen mehr. Zu hören ist nur noch das große Mit- und Durcheinander. Im labyrinthischen Palaver der Stimmen gibt es keinen roten Faden der Konventionen mehr, sondern nur noch überraschende Echos, Dialoge und Spiegelungen.

Paolo Bianchi  
Kurator der Burg Galerie



Prof. Dr. Nike Bätzner, Prorektorin



Paolo Bianchi, Kurator Burg Galerie



Mit künstlerischen und gestalterischen Beiträgen von

Gerhard Dirmoser \*1958, lebt und arbeitet in Linz

Dreams of Art Spaces Collected  
Dorothee Albrecht, \*1969; Andreas Schmid, \*1955;  
Moira Zoitl, \*1968; leben und arbeiten in Berlin

Christian Jankowski, \*1968, lebt und arbeitet in Berlin

Leila Tabassomi \*1979, lebt und arbeitet in Leipzig

Villa Paragone  
Matthias Götz, \*1952, lebt und arbeitet in Halle und Zürich; Maike Fraas, \*1976, lebt und arbeitet in Halle; In Zusammenarbeit mit Torsten Klocke

Das Projekt „Dreams of Art Spaces Collected“ wurde gefördert durch den Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

a internationale  
gesellschaft  
der bildenden  
künste e.v.  
IGBK

 Der Beauftragte der Bundesregierung  
für Kultur und Medien



Nächste Ausstellungen

Zum Spielen verleiten  
Experimentierort Volkspark

Projektpräsentation  
Kunst und Design

Work in/Progress ab 9. Juli 2012  
Außenraum der Burg Galerie

Jahresausstellung

Diplome der Kunst  
21. und 22. Juli 2012  
Vernissage Freitag, 20. Juli 2012

Burg Galerie im Volkspark  
Burg Giebichenstein  
Kunsthochschule Halle

Mo–Fr 14–19h, Sa + So 11–16h,  
Feiertage 11–16h  
Tel. +49 (0)345 7751-526  
www.burg-halle.de/galerie

Schleifweg 8a  
06114 Halle (Saale)